

Wasser- und Schifffahrtsdirektion West
Cheruskerring 11
48147 Münster

Ansprechpartner bei der WSD West:

Herr Mühling
Tel.: 0251-2708-352
EMail: Bernd.Muehring@wsv.bund.de

Telefax Poststelle WSD West:
0251 - 2708115

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317), vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34)

Welche beruflich genutzten Binnenschiffe unterliegen der Förderung ?

Schiffsneubauten
Schiffsumbauten
In Fahrt befindliche Schiffe

Für welche Dieselmotoren an Bord können Zuwendungen beantragt werden ?

Hauptantriebsmotoren
Hilfsantriebsmotoren (z.B. für Bugstrahlanlagen)
Schiffsbetriebsmotoren (z.B. für Generatoren)
Motoren für Lade- und Löschpumpen

Abgasnachbehandlungsanlagen für alle dieselbetriebenen Motoren an Bord

Bitte beachten !

Die Beantragung der Zuwendung muss vor Abschluss eines Lieferungsvertrages für den emissionsärmeren Dieselmotor/Abgasnachbehandlungssystem und vor Abschluss eines Vertrages über den Ausbau des herkömmlichen bzw. Einbau des emissionsärmeren Dieselmotors und vor dem Abschluss eines den Einbau des Abgasnachbehandlungssystem betreffenden Vertrages erfolgen.

Sie dürfen Verträge oder Aufträge zur Durchführung der Maßnahme erst nach Bestätigung über den Eingang des Zuwendungsantrages bei der WSD West als Bewilligungsbehörde erteilen, andernfalls eine Anspruchsvoraussetzung für die Zuwendung nicht mehr gegeben ist.

Merkliste über Anlagen und Unterschriften zum Zuwendungsantrag

Bitte den Zuwendungsantrag nur für jeweils ein Binnenschiff ausfüllen !

Hinweis

Die Vergabe der Zuwendungen erfolgt in der Reihenfolge des Antragsvorgangs. Wenn der Zuwendungsantrag hinsichtlich der Angaben und Anlagen unvollständig ist, wird dem Antragsteller Gelegenheit zur Vervollständigung gegeben. In diesem Falle gilt als Antragsvorgang das Datum der Vollständigkeit des Zuwendungsantrags.

<u>Anlagen</u>	nach Antrags- Nummer:	<u>Für Förderobjekt:</u>
<input type="checkbox"/> Vollmachten	1.	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> <u>Aktuelle</u> Ablichtung aus dem Binnenschiffsregister	2.3	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Ablichtung des Schiffsattestes / Gemeinschaftszeugnisses oder einer anderen beglaubigten amtlichen Fahrtauglichkeitsbescheinigung	2.3	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Ablichtung des Typgenehmigungsbogen des Motors	3.1 bis 3.3	Motor
<input type="checkbox"/> Herstellererklärung	3.1 bis 3.3	Motor (Mustervordruck bei www.elwis.de)
<input type="checkbox"/> Erklärung des Herstellers von Abgasnachbehandlungssystemen (ANS) nach Maßgabe der „Zusatzbestimmungen für ANS auf Binnenschiffen“	3.4	Abgasnachbehandlungssystem (Mustervordruck bei www.elwis.de)
<input type="checkbox"/> Ablichtung von Angeboten über Lieferungen und Leistungen	3.1 bis 3.4	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Bestätigung des Steuerberaters oder eigene Angaben über die Eigenschaft als „Kleines / Mittleres Unternehmen“ (KMU) gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003	5.	Wenn der erhöhte Fördersatz (+ 10 %) als KMU beantragt wird: Motor, Abgasnachbehandlungssystem (Muster "Angaben zur Einstufung als KMU" bei www.elwis.de)
<u>Unterschriften des Antragstellers</u>		
<input type="checkbox"/> Erklärung zur Beachtung der „Zusatzbestimmungen für Abgasnachbehandlungssysteme (ANS) auf Binnenschiffen“	3.4.1	Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Erklärung zum Vorhabensbeginn	7.1	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Weitere Erklärungen	7.2	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> „De-minimis-Erklärung“	7.3	Motor, Abgasnachbehandlungssystem
<input type="checkbox"/> Eigene Angaben zur Einstufung als KMU	5	Motor, Abgasnachbehandlungssystem

1. Antragsteller

Der Antragsteller ist Schiffseigentümer - siehe bitte Eintragung im Binnenschiffsregister ! -

Name, Vorname (natürliche Person) oder Firmenname (Juristische Person, z.B. GmbH)

Name, Vorname des / der Vertretungsberechtigten der juristischen Person

Schiffsmiteigentümer

Als Antragsteller bin ich nicht alleiniger Eigentümer des Schiffes, auf das sich dieser Antrag bezieht.

Die unterschriftlich vollzogene Vertretungsvollmacht jeden übrigen Schiffseigentümers mit Angabe von Name, Vorname und Anschrift - Straße, PLZ, Wohnort -

habe ich dem Zuwendungsantrag beigelegt

wird nachgereicht

Bevollmächtigte

Als Antragsteller lasse ich mich im Zuwendungsverfahren vertreten

Die durch den Antragsteller unterschriftlich vollzogene Vollmacht mit Angabe von Name, Vorname und Anschrift - Straße, PLZ, Wohnort - des Bevollmächtigten

habe ich dem Zuwendungsantrag beigelegt

wird nachgereicht

Weitere Angaben über den Antragsteller

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Telefon

Telefax

E-Mail

Handelsregister (Ort)

Handelsregisternummer

Bankverbindung

Kontonummer

Bankleitzahl

Bezeichnung und Ort des Geldinstituts

Name, Vorname des Kontoinhabers

2. Angaben zum Binnenschiff

Schiffsart:						
GMS	TMS	FGS	SB	SL	Fährschiff	Andere (Bitte eintragen !)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

In Fahrt befindliches Schiff oder Schiffsumbau	
Schiffsname	Amtliche Schiffsnummer / ENI
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schiffsattestnummer / Registrierungsmerkmal anderer amtlicher Fahrtauglichkeitsbescheinigung	Die Ablichtung des Schiffsattestes / anderer beglaubigter amtlicher Fahrtauglichkeitsbescheinigung
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> habe ich dem Zuwendungsantrag beigefügt
	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht

Sitz des Binnenschiffsregisters	Die Ablichtung des <u>aktuellen</u> Auszugs aus dem Binnenschiffsregister
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> habe ich dem Zuwendungsantrag beigefügt
Schiffregisternummer	<input type="checkbox"/> wird nachgereicht
<input type="text"/>	

Schiffsneubau

Voraussichtliche Fertigstellung - Monat / Jahr -	
<input type="text"/>	
Geplanter Schiffsname	
<input type="text"/>	
Eigentümer des Schiffsbauwerks	
<input type="text"/>	
Eintragung des Schiffbauwerks in das Schiffsbauregister	Schiffsbauregisternummer
	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja	Sitz des Schiffsbauregisters
<input type="checkbox"/> nein	<input type="text"/>

Folgende Eigentümer des fertig gestellten Schiffneubaus werden voraussichtlich in das Binnenschiffsregister eingetragen (Unternehmen oder Name und Vorname, Anschrift – Straße, PLZ, Ort -)
<input type="text"/>

Der fertig gestellte Schiffsbau wird voraussichtlich im folgenden Binnenschiffsregister eingetragen
<input type="text"/>

3. Geplante Vorhaben

Hinweise

- **Form und Inhalt von Angeboten über Lieferungen (von Motoren) und Leistungen (Ein- und Ausbau von Motoren)**

Das Angebot ist an die Anschrift des Antragstellers adressiert. Es enthält (außer bei Schiffsneubauten) den Namen des von Einbaumaßnahmen betroffenen Schiffes. Die Angebotsbindefrist ist ersichtlich und bei Antragseingang noch nicht abgelaufen (Anmerkung: Der Begriff „Antragseingang“ ist erläutert unter dem Hinweis der WSD West auf Seite 2 des Antragformulars).

Beim Schiffsneubau und Motoraustausch eines in Fahrt befindlichen Schiffes / Schiffsumbau gehen mindestens die Angaben über den Hersteller, die Typbezeichnung, die Typgenehmigungsnummer, die Motorleistung (in kW) und der Verwendungszweck (z.B. für Hauptantrieb, Bugstrahlanlage, Generator, Lade- und Löschpumpe) des Austauschmotors, Einzelpreise der Motoren und Einbaukosten aus dem Angebot hervor.

Nach Einbau eines emissionsärmeren Motors ist zur Bescheinigung der Fahrtauglichkeit im Geltungsbereich der BinSchUO / RheinSchUO eine Sonderuntersuchung bei einer Schiffsuntersuchungskommission zu beantragen.

- **Typgenehmigungsbogen des Motors und Erklärung des Motorherstellers**

Für jeden einzubauenden Motor ist dem Zuwendungsantrag die Ablichtung des Typgenehmigungsbogen mit Angabe der Typgenehmigungsnummer (Type-approval number) und die Erklärung des Motorenherstellers über die Unterschreitung des Partikelgrenzwertes nach Nr. 2.3 der Förderrichtlinie beizufügen.

Bereits geförderte emissionsärmere Dieselmotoren können im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter "Förderprogramme - Motorenförderprogramm" eingesehen werden.

3.1 Ich beantrage eine Zuwendung für den Einbau /Austausch eines emissionsärmeren Motors für den Hauptantrieb:

Angaben über einzubauende Motoren für den Hauptantrieb :	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Leistung in kW	<input type="text"/>
Geplantes Einbaudatum -Monat / Jahr -	<input type="text"/>
Motorlieferung: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Datum des Angebotes	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch : Datum des Angebots	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Netto – (ohne MwSt.)	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Brutto – (mit MwSt.)	<input type="text"/>
Die Angebote über Lieferung und Einbau / Austausch des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Den Typgenehmigungsbogen des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Die Erklärung des Motorenherstellers über die Unterschreitung des Partikelgrenzwertes	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach

Angaben über den <u>auszubauenden</u> Hauptantriebsmotor:	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Seriennummer	<input type="text"/>
Motorleistung in kW	<input type="text"/>

3.2 Ich beantrage eine Zuwendung für den Einbau / Austausch eines emissionsärmeren Motors für

- den Hilfsantrieb (z.B. für eine Bugstrahlanlage)
- eine Lade- und Löschpumpe

Angaben über einzubauende Motoren für <input type="checkbox"/> den Hilfsantrieb <input type="checkbox"/> eine Lade- und Löschpumpe	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Leistung in kW	<input type="text"/>
Geplantes Einbaudatum -Monat / Jahr -	<input type="text"/>
Motorlieferung: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Datum des Angebotes	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch : Datum des Angebots	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Netto – (ohne MwSt.)	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Brutto – (mit MwSt.)	<input type="text"/>
Die Angebote über Lieferung und Einbau / Austausch des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Den Typgenehmigungsbogen des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Die Erklärung des Motorenherstellers über die Unterschreitung des Partikelgrenzwertes	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach

Angaben über den <u>auszubauenden</u> Motor des Hilfsantriebs / Lade- und Löschpumpe	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Seriennummer	<input type="text"/>
Motorleistung in kW	<input type="text"/>

3.3 Ich beantrage eine Zuwendung für den Einbau / Austausch eines emissionsärmeren Motors für den Schiffsbetrieb (z.B. zur Stromerzeugung)

Angaben über einzubauende Motoren für den Schiffsbetrieb :	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Leistung in kW	<input type="text"/>
Geplantes Einbaudatum -Monat / Jahr -	<input type="text"/>
Motorlieferung: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motorlieferung: Datum des Angebotes	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Firmenname des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch: Anschrift des Anbieters	<input type="text"/>
Motoreinbau / -austausch : Datum des Angebots	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Netto – (ohne MwSt.)	<input type="text"/>
Gesamtkosten (Motor + Einbau / Austausch) des Vorhabens – Brutto – (mit MwSt.)	<input type="text"/>
Die Angebote über Lieferung und Einbau / Austausch des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Den Typgenehmigungsbogen des Motors	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Die Erklärung des Motorenherstellers über die Unterschreitung des Partikelgrenzwertes	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach

Angaben über den <u>auszubauenden</u> Schiffsbetriebsmotor:	
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typ	<input type="text"/>
Seriennummer	<input type="text"/>
Motorleistung in kW	<input type="text"/>

3.4 Ich beantrage eine Zuwendung für den Einbau eines Abgasnachbehandlungssystems (ANS) in einen Dieselmotor

Hinweise

- **Form und Inhalt bei Angeboten über Lieferungen und Leistungen von Abgasnachbehandlungssystemen**

Das Angebot ist an die Anschrift des Antragstellers adressiert. Es enthält (außer bei Schiffsneubauten) den Namen des von Einbaumaßnahmen betroffenen Schiffes. Die Angebotsbindefrist ist ersichtlich und bei Antragseingang noch nicht abgelaufen (Anmerkung: Der Begriff „Antragseingang“ ist erläutert unter dem Hinweis der WSD West auf Seite 2 des Antragformulars).

Die Art des Abgasnachbehandlungssystems (z.B. Oxidationskatalysator – DOC -, Dieselpartikelfilter – DPF -, NOx-Minderungsanlage), die Hersteller- und Typangaben sowie Einzelpreise und Montagekosten sind aus dem Angebot ersichtlich. Außerdem sind Angaben über den Hersteller, die Typbezeichnung, die Motorleistung (in kW) und der Verwendungszweck (z.B. für Hauptantrieb, für Hilfsantrieb, für Schiffsbetrieb – z.B. Generator -) des vom Einbau des Abgasnachbehandlungssystems betroffenen Motors im Angebot ausgewiesen.

Hinsichtlich der Betriebssicherheit des Motors und des Schiffes wird empfohlen, sich schon vor Einholung eines Angebots eines Abgasnachbehandlungssystems mit der zuständigen Schiffsuntersuchungskommission (SUK) bzw. der zuständigen Stelle für die amtliche Feststellung der Fahrtauglichkeit ins Benehmen zu setzen. Nach Abschluss des Einbaus eines Abgasnachbehandlungssystems ist im Geltungsbereich der BinSchUO / RheinSchUO eine Abnahme der Anlage durch die SUK im Rahmen einer Sonderuntersuchung durchzuführen.

- **Bescheinigung des Herstellers des Abgasnachbehandlungssystems / messtechnischer Nachweis**

Für jedes in einen Dieselmotor einzubauende Abgasnachbehandlungssystem ist die Bescheinigung des Anlagenherstellers oder ein messtechnischer Nachweis, dass die Partikelmasse um mindestens 90 v.H. bzw. Stickstoffoxidemissionen um mindestens 70 v.H. nach Nr. 2.1 3. Spiegelstrich der Förderrichtlinie gemindert wird, dem Zuwendungsantrag beizufügen. Ein Muster dieser Bescheinigung ist im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter „Foerderprogramme – Motorenfoerderprogramm – „ abzurufen.

Angaben über das in einen Dieselmotor einzubauende Abgasnachbehandlungssystem:	
a) Oxidationskatalysator (DOC)	<input type="checkbox"/>
b) Dieselpartikelfilter (DPF)	<input type="checkbox"/>
c) NOx-Minderungsanlage (z.B. SCR Katalysator, NOx-Speicherkatalysator)	<input type="checkbox"/>
d) Kombination aus a), b) und c)	<input type="checkbox"/>
Anzahl	<input type="text"/>
Hersteller	<input type="text"/>
Typbezeichnung	<input type="text"/>
Geplantes Einbaudatum -Monat / Jahr -	<input type="text"/>

Firmenname des Anbieters	
Anschrift des Anbieters	
Datum des Angebotes	
Gesamtkosten (Abgasnachbehandlungssystem + Einbau) des Vorhabens – Netto – (ohne MwSt.)	
Gesamtkosten (Abgasnachbehandlungssystem + Einbau) des Vorhabens – Brutto – (ohne MwSt.)	
Das schriftliche Angebot über Lieferung und Einbau eines ANS	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach
Die Bescheinigung des Anlagenherstellers / den messtechnischen Nachweis über die Minderung der Partikelmasse um mindestens 90 v.H. bzw. Stickstoffoxidemissionen um mindestens 70 v.H.	<input type="checkbox"/> habe ich beigefügt <input type="checkbox"/> reiche ich nach

Angaben über den vom Einbau des Abgasnachbehandlungssystems betroffenen Motor:	
Bereits an Bord befindlicher Motor mit Typp Genehmigung	<input type="checkbox"/>
Bereits an Bord befindlicher Motor ohne Typp Genehmigung	<input type="checkbox"/>
Neu einzubauender Motor	<input type="checkbox"/>
Verwendung des Motors für den Hauptantrieb	<input type="checkbox"/>
Verwendung des Motors für den Hilfsantrieb	<input type="checkbox"/>
Verwendung des Motors für den Schiffsbetrieb	<input type="checkbox"/>
Verwendung des Motors für eine Lade- / Löschpumpe	<input type="checkbox"/>
Motorhersteller	
Motortyp	
Typgenehmigungsnummer (soweit vorhanden)	
Motorleistung in kW	

Erklärung des Antragstellers zur Beachtung der „Zusatzbestimmungen für Abgasnachbehandlungssysteme (ANS) auf Binnenschiffen“

(Erklärung nur bei Einbau eines ANS in einen Schiffsdieselmotor)

Hinweis

Die „Zusatzbestimmungen für Abgasnachbehandlungssysteme (ANS) auf Binnenschiffen“ können auch im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter „Foerderprogramme – Motorenfoerderprogramm“ eingesehen werden.

Ich bestätige die Beachtung der „Zusatzbestimmungen für Abgasnachbehandlungssysteme (ANS) auf Binnenschiffen“, insbesondere die mir nach Kapitel H der Zusatzbestimmungen auferlegten Pflichten als Antragsteller und als Schiffseigner.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum:

Unterschrift (Vor- und Zuname)
ggfs. Firmenname

4. Vorsteuerabzug

Ich bin zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz wie folgt berechtigt:

Nicht berechtigt	<input type="checkbox"/>
Allgemein berechtigt	<input type="checkbox"/>
Nur für das unter 3.1 bis.3.4 aufgeführte Vorhaben berechtigt	<input type="checkbox"/>

5. Antrag auf Einstufung in einen Fördersatz

Hinweis

Übersicht der Binnenschiffsregister in Fördergebieten und Fördersätze nach Nr. 7.3 Förderrichtlinie

Binnenschiffsregister	Fördergebiet nach Nr. 7.3 RL - Neue Bundesländer -	Fördergebiet nach Nr. 7.3 RL - Alte Bundesländer -	Erhöhung des Fördersatzes in v.H. nach Nr. 7.3 RL
Brake		X	5
Emden		X	5
Brandenburg	X		10
Bremerhaven		X	5
Berlin-Charlottenburg		X	5
Dortmund		X	5
Duisburg-Ruhrort		X	5
Kiel		X	5
Magdeburg	X		10

Die Fördergebiete der alten und neuen Bundesländer können auch im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter „Foerderprogramme – Motorenfoerderprogramm“ eingesehen werden.

Zu den unter 3.1 bis 3.4 aufgeführten Vorhaben beantrage ich eine Zuwendung als kleines und mittleres Unternehmen (KMU) gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003 mit Ein-stufung in den folgenden Fördersatz:

Erläuterung:

Maßgeblich für die Einstufung als Kleinunternehmen bzw. als ein kleines oder mittleres Unternehmen ist die Empfehlung der **EU-Kommission** vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (ABl. der EU L 124/36 vom 20.05.2003).

Kleinere und mittlere Unternehmen sind eigenständige Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro erzielen oder eine Jahresbilanz-summe von höchstens 43 Mio. Euro haben.

Fördergebiet	Fördersatz	Zutreffendes bitte ankreuzen
Nr.7 Ziffer 2 der Richtlinie (Kein Fördergebiet)	40 v.H.	<input type="checkbox"/>
Registrierung des Schiffes in einem Fördergebiet der alten Bundesländer	45 v.H.	<input type="checkbox"/>
Registrierung des Schiffes in einem Fördergebiet der neuen Bundesländer	50 v.H.	<input type="checkbox"/>

Die **Bestätigung des Steuerberaters** über meine Eigenschaft als kleines oder mittleres Unternehmen gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003

- ist dem Zuwendungsantrag beigelegt
- wird nachgereicht

oder

Eigene Angaben zur Einstufung als kleines oder mittleres Unternehmen (**KMU**) gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003

- ist dem Zuwendungsantrag von mir unterschrieben beigelegt
- werden von mir unterschrieben nachgereicht

Ein Muster für eigene „Angaben zur Einstufung als KMU „ findet sich im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter „Verkehrswirtschaftliche Informationen - Motorenförderprogramm - . Ein **Eigenständiges Unternehmen** (kein Partnerunternehmen, kein Verbundenes Unternehmen) übersendet der Bewilligungsbehörde in der Regel nur die auf **Seite C118/7** des Amtsblatts der EU vom 20.05.2003 ersichtlichen Angaben.

Ich besitze n i c h t die Eigenschaft als kleines und mittleres Unternehmen (KMU) gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003 und beantrage eine Zuwendung zu den unter 3.1 bis 3.4 aufgeführten Vorhaben mit Einstufung in den folgenden Fördersatz:







Fördergebiet	Fördersatz	Zutreffendes bitte ankreuzen
Nr.7 Ziffer 2 der Richtlinie (Kein Fördergebiet)	30 v.H.	<input type="checkbox"/>
Registrierung des Schiffes in einem Fördergebiet der alten Bundesländer	35 v.H.	<input type="checkbox"/>
Registrierung des Schiffes in einem Fördergebiet der neuen Bundesländer	40 v.H.	<input type="checkbox"/>




6. Beabsichtigte Finanzierung der unter 3.1 bis 3.4 aufgeführten Vorhaben mit Darstellung des Eigenanteils (Finanzierungsplan)

Hinweis

Die Berechnung der etwaigen Zuwendung der WSD West kann anhand von Tabellen vorgenommen werden, die im Internet im Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (www.elwis.de) unter „[Foerderprogramme – Motorenförderprogramm](#)“ eingesehen werden können.

Auch ist hierzu das Einholen einer telefonischen Auskunft bei der WSD West (Telefon 0251-2708-352) möglich.

		Bitte unbedingt ausfüllen !
Hauptantrieb	Gesamtkosten - Netto - (ohne MwSt.) - der unter 3.1 aufgeführten Vorhaben : 	Euro: <input type="text"/>
Hilfsantrieb (z.B. Bugstrahlanlage)	Gesamtkosten - Netto - (ohne MwSt.) der unter 3.2 aufgeführten Vorhaben : 	Euro: <input type="text"/>
Lade- und Löschpumpe	Gesamtkosten - Netto - (ohne MwSt.) der unter 3.2 aufgeführten Vorhaben : 	Euro: <input type="text"/>
Schiffsbetrieb (z.B. Generatoren)	Gesamtkosten - Netto - (ohne MwSt.) der unter 3.3 aufgeführten Vorhaben : 	Euro: <input type="text"/>
Abgasnachbehandlungssystem	Gesamtkosten - Netto - (ohne MwSt.) der unter 3.4 aufgeführten Vorhaben : 	Euro: <input type="text"/>
Summe der Kosten aller Vorhaben - Netto – (ohne MwSt.): 		Euro: <input type="text"/>

Als Antragsteller erwarte ich eine Zuwendung durch die WSD West (siehe obigen Hinweis) in Höhe von: 	Euro: <input type="text"/>
Als Antragsteller habe ich zu den unter 3.1 bis 3.4 aufgeführten Vorhaben auch Zuwendungen von <u>anderen</u> Stellen des öffentlichen Rechts:(z. B. Bund, Land, Gemeinde) erhalten oder beantragt: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Höhe der anderen Zuwendung:  - Name und Anschrift der anderen Stelle, Telefon - Aktenzeichen des Zuwendungsvorgang <input type="text"/>	Euro: <input type="text"/>
Als Antragsteller beträgt mein Eigenanteil (= Summe der Kosten aller Vorhaben - netto – (ohne MwSt.) abzüglich Zuwendung der WSD West und Zuwendungen anderer Stellen): 	Euro: <input type="text"/>

Mein Eigenanteil

- ist vollständig als Guthaben vorhanden
- ist teilweise als Guthaben vorhanden
- wird teilweise von dem Darlehensgeber finanziert
- wird vollständig von dem Darlehensgeber finanziert

7. Erklärung

7.1 Erklärung des Antragstellers zum Vorhabensbeginn

Ich bestätige, mit dem Vorhaben nach Nr. 3.1 bis 3.4 des Zuwendungsantrages noch nicht begonnen und auch noch keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrag abgeschlossen zu haben. Vor Erteilung eines Zuwendungsbescheides oder einer Bestätigung über den Eingang des Zuwendungsantrags bei der WSD West als Bewilligungsbehörde werde ich auch nicht mit dem Vorhaben beginnen und auch noch keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrag abschließen.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum:

Unterschrift (Vor- und Zuname)
ggfs. Firmenname

7.2 Weitere Erklärungen des Antragstellers

7.2.1

Die Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317), vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34) ist dem Antragsteller bekannt und wird als für ihn verbindlich anerkannt.

7.2.2

Der Antragsteller versichert, dass er keine Förderung im ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm "Anschaffung von emissionsarmen und flussverträglichen Binnenschiffen" in Anspruch genommen hat und auch nicht mehr in Anspruch nehmen wird.

7.2.3

Der Antragsteller versichert, dass über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren nicht beantragt oder eröffnet worden ist und auch nicht unmittelbar bevorsteht.

7.2.4

Der Antragsteller und, sofern der Antragsteller eine juristische Person ist, der Inhaber der juristischen Person, versichert, eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO oder § 284 AO 1977 nicht abgegeben zu haben und nicht zu deren Abgabe verpflichtet zu sein.

7.2.5

Der Antragsteller versichert, die beantragte oder bewilligte Zuwendung nicht abgetreten zu haben und nicht abzutreten.

7.2.6

Der Antragsteller versichert die Vollständigkeit und Richtigkeit seiner vorstehenden Angaben. Änderungen, insbesondere Änderungen, die sich auf die Berechnung oder Auszahlung der Zuwendung auswirken könnten, wird der Antragsteller unverzüglich mitteilen.

7.2.7

Dem Antragsteller ist bekannt, dass die Angaben und die Erklärungen in den Nummern 1 bis 7, die Angaben in den von dem Antragsteller vorzulegenden Unterlagen sowie die Angaben in dem vom Antragsteller nach Erfüllung des Zweckes vorzulegenden Verwendungsnachweis nebst vorzulegender Unterlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung nach dieser Richtlinie abhängig ist.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass der Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist. Auf die §§ 3, 4 und 5 des Subventionsgesetzes wird besonders hingewiesen (siehe Anhang zum Antragvordruck).

7.2.8

Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass die Bewilligungsbehörde die aus dem Antrag ersichtlichen Daten zum Zweck der schnelleren und kostengünstigeren Abwicklung des Verfahrens mittels EDV speichert, verarbeitet und statistisch auswertet.

Der Antragsteller willigt ein, dass die Bewilligungsbehörde an die Zuwendungsdatenbank des Bundes (ZWDB) in dem dort erforderlichen Umfang personenbezogene Daten übermittelt, die zur Bewilligung der Zuwendungen nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in der zuletzt geänderten Fassung vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34) bei der Bewilligungsbehörde erhoben und gespeichert sind.

7.2.9

Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass die Bewilligungsbehörde oder die von ihr beauftragte Stelle seine Angaben überprüft und gegebenenfalls weitere Unterlagen verlangt.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum:

Unterschrift (Vor- und Zuname)
ggfs. Firmenname

7.3 Erklärung des Antragstellers über bereits erhaltene und beantragte „De-minimis“-Beihilfen im Sinne der EU-Freistellungsverordnung für „De-minimis“-Beihilfen

Erläuterung:

Die nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317) vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34) beantragte Zuwendung ist eine „De-minimis“-Beihilfe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 379 vom 28.12.2006, S. 5).

Unter „De-minimis“-Beihilfen sind Subventionen bis zu EUR 200.000 je Beihilfeempfänger, bezogen auf einen Zeitraum von 3 Steuerjahren, zu verstehen, die bei der EU-Kommission nicht notifiziert werden müssen. Gemäß EU-Verordnung ist die Wasser- und Schifffahrtsdirektion West verpflichtet, vom begünstigten Antragsteller/ Unternehmen eine schriftliche Erklärung zu verlangen, ob und gegebenenfalls welche „De-minimis“-Beihilfen der Antragsteller / Unternehmen innerhalb von drei Steuerjahren (im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren) erhalten hat.

7.3.1

Ich habe heute einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317) vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34) gestellt.

Ich bestätige hiermit im Zeitraum von zwei Steuerjahren vor Antragstellung und im laufenden Steuerjahr

- keine
- nachstehend aufgeführte

„De-minimis“-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 379 vom 28.12.2006, S. 5) erhalten zu haben.

Datum des Zuwendungsbescheides	Zuwendungsgeber	Aktenzeichen	Fördersumme in EURO	Subventionswert in EURO
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Die entsprechenden „De-minimis-Bescheinigungen“ oder Zuwendungsbescheide

- habe ich beigefügt
- reiche ich nach

7.3.2

Die nachstehend aufgeführten „De-minimis“-Beihilfen habe ich beantragt, die beantragten Beihilfen wurden aber noch nicht bewilligt

Hinweis

Eingereichte Anträge auf Zuwendungen für emissionsärmere Motoren / Einbau von Abgasnachbehandlungssystemen in Motoren nach der Richtlinie des BMVBS vom 28.03.2007 in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317) vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34), über die von der WSD West noch nicht abschließend entschieden wurden, müssen unter Nr. 7.3.2 nicht aufgeführt werden.

Antragsdatum	Zuwendungsgeber	Aktenzeichen	Fördersumme in EURO	Subventionswert in EURO
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

7.3.3

Mir ist bekannt, dass, sofern und soweit die beantragte Zuwendung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317) vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34) nach Maßgabe der "De-minimis"-Verordnung (vgl. a.a.O.) gewährt wird, das max. Subventionsäquivalent EUR 200.000 nicht überschreiten darf und hierbei alle "De-minimis"-Beihilfen, deren Gewährung im Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht länger als drei Jahre (vorangegangene zwei Steuerjahre und laufendes Steuerjahr) zurückliegt, zu berücksichtigen sind. Dies kann bei Überschreitung des Maximalbetrages von EUR 200.000 dazu führen, dass der Zuwendungsbetrag ggf. gekürzt werden muss.

Mir ist bekannt, dass die vorstehenden Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 3 Subventionsgesetz sind. Die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB ist mir bekannt. Ich verpflichte mich, der WSD West Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich mitzuteilen.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum:

Unterschrift (Vor- und Zuname)
ggfs. Firmenname

Anhang

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über Zuwendungen für die Beschaffung von emissionsärmeren Dieselmotoren für den Antrieb von Binnenschiffen vom 28.03.2007 (Bundesanzeiger Nr. 67 vom 05.04.2007, S. 3654) in den geänderten Fassungen vom 11.12.2007 (Bundesanzeiger Nr. 238 vom 20.12.2007, S. 8317) vom 04.05.2009 (Bundesanzeiger Nr. 73 vom 15.05.2009, S. 1717) und vom 23.12.2011 (Bundesanzeiger Nr. 3 vom 05.01.2012, S. 34)

Auszug aus dem Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 - BGBl. I S. 2034, 2037 -)

§ 1

Geltungsbereich

(1) Dieses Gesetz gilt, soweit Absatz 2 nichts anderes bestimmt, für Leistungen, die Subventionen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind.

§ 3

Offenbarungspflicht bei der Inanspruchnahme von Subventionen

(1) Der Subventionsnehmer ist verpflichtet, dem Subventionsgeber unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Besonders bestehende Pflichten zur Offenbarung bleiben unberührt.

(2) Wer einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Gesetz oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwenden will, hat dies rechtzeitig vorher dem Subventionsgeber anzuzeigen.

§ 4

Scheingeschäfte, Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten

(1) Scheingeschäfte und Scheinhandlungen sind für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich. Wird durch ein Scheingeschäft oder eine Scheinhandlung ein anderer Sachverhalt verdeckt, so ist der verdeckte Sachverhalt für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils maßgebend.

(2) Die Bewilligung oder Gewährung einer Subvention oder eines Subventionsvorteils ist ausgeschlossen, wenn im Zusammenhang mit einer beantragten Subvention ein Rechtsgeschäft oder eine Handlung unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen wird. Ein Missbrauch liegt vor, wenn jemand eine den gegebenen Tatsachen und Verhältnissen unangemessene Gestaltungsmöglichkeit benutzt, um eine Subvention oder einen Subventionsvorteil für sich oder einen anderen in Anspruch zu nehmen oder zu nutzen, obwohl dies dem Subventionszweck widerspricht. Dies ist namentlich dann anzunehmen, wenn die förmlichen Voraussetzungen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils in einer dem Subventionszweck widersprechenden Weise künstlich geschaffen werden.

§ 5

Herausgabe von Subventionsvorteilen

(1) Wer einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Gesetz oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwendet und dadurch einen Vorteil erlangt, hat diesen dem Subventionsgeber herauszugeben.

(2) Für den Umfang der Herausgabe gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung entsprechend. Auf den Wegfall der Bereicherung kann sich der Herausgabepflichtige nicht berufen, soweit er die Verwendungsbeschränkung kannte oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kannte.

(3) Besonders bestehende Verpflichtungen zur Herausgabe bleiben unberührt.

§ 6

Anzeige bei Verdacht eines Subventionsbetrugs

Gerichte und Behörden von Bund, Ländern und kommunalen Trägern der öffentlichen Verwaltung haben Tatsachen, die sie dienstlich erfahren und die den Verdacht eines Subventionsbetrugs begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.